

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Voxtrup (3)

am Mittwoch, 5. März 2008

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.10 Uhr

Ort: Gemeindesaal Margaretenkirche, Wasserwerkstraße 77 a

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Ratsvorsitzender Herr Thöle

von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Herr Leyendecker
Herr Drees, Fachbereich Städtebau

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Informationen zum "Masterplan Mobilität"
 - b) Querungshilfe Haus Rahenkamp (siehe TOP 2g)
 - c) Bebauungsplan Nr. 550 - St. Antoniuskirche
 - d) Bebauungsplan Nr. 493 - Westlich Molenseten
- 4 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Meller Landstraße / Hickinger Weg: Parken im Halteverbot vor dem Verbrauchermarkt
 - b) Fußweg Wasserwerkstraße / Düstruper Straße

Herr Thöle begrüßt ca. 45 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Herrn Jürgens, Herrn Mierke, Frau Westermann, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Leyendecker verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 19.09.2007 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

2 a) Ampelmast am Radweg Meller Landstraße/Holsten-Mündruper-Straße

Herr Hengelbrock bezieht sich auf das Protokoll der letzten Sitzung (TOP 2e) und teilt mit, dass der Mast an der engsten Stelle des Weges steht, nur etwa 1 m vor dem Treppenaufgang des Gasthauses. Der ganze Übergang müsste eigentlich einige Meter stadteinwärts versetzt werden. Er bittet darum, die Situation noch einmal zu prüfen und dazu mit ihm direkt Kontakt aufzunehmen.

2 b) Bus-Wartehäuschen Düstrup/Drehscheibe

Herr Hüdepohl fragt, wann das für Herbst letzten Jahres angekündigte Wartehäuschen nun aufgestellt wird.

Herr Leyendecker berichtet, dass weitere neue Buswartehäuschen in Zusammenarbeit mit dem DSM (Deutsche Städte-Marketing) aufgestellt werden.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Aufstellung bzw. der Austausch der Wartehäuschen in Osnabrück ist für ca. März/April vorgesehen.

2 c) Baustelle Sandforter Straße

Herr Hüdepohl fragt nach dem Zeitplan für die Baumaßnahme. Im letzten Bürgerforum wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten zum Winter 2007 abgeschlossen sein sollten.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Der Abschluss der Bauarbeiten war für Ende 2007 vorgesehen. Leider hat es bei der ausführenden Baufirma Verzögerungen gegeben, unter anderem durch den mehrwöchigen Streik im Sommer letzten Jahres, so dass sich die Bauarbeiten um einige Monate verlängern.

Hinweis: Informationen zu Baustellen in Osnabrück gibt es im Internet unter www.osnabrueck.de/baustellen oder unter den Telefonnummern 323-4950 (Stadt) und 344-538 (Stadtwerke).

2 d) Verbesserung der Fußgänger-Situation: Holsten-Mündruper-Straße zwischen Lavendelweg und In der Steiniger Heide

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Das Thema wurde im November 2007 in einer Verkehrsbesprechung beraten.

Der Ausbau der Straße ist erst für die Jahre 2009 / 2010 vorgesehen. Die Knotenpunkte In der Steiniger Heide / Feldblumenweg und In der Steiniger Heide / Primelweg wären denkba-

re Standorte für provisorische Einengungen. Die Festlegung der genauen Standorte der provisorischen Einengungen erfolgt im Rahmen einer Verkehrsschau.

2 e) Postfiliale in Voxtrup

Herr Mierke fragt, wie es mit der zurzeit provisorisch eingerichteten Postfiliale weitergeht.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Deutsche Post - Service Niederlassung Filialen - hat mitgeteilt, dass sie gerne in Voxtrup ein größeres Angebot und längere Öffnungszeiten anbieten würde. Bislang konnte ein entsprechender Standort trotz intensiver Bemühungen nicht gefunden werden. Interessenten bzw. Vorschläge für entsprechende Standorte können jederzeit an die Deutsche Post, Tel. 0511-28842321, gemeldet werden.

2 f) Querungshilfe Haus Rahenkamp

Herr Jürgens fragt, wann die Umsetzung der Maßnahme erfolgt.

Herr Drees berichtet, dass die Baustelle bereits eingerichtet ist. Zwischen der stadteinwärtigen Bushaltestelle und dem Hotel wird eine Mittelinsel zunächst provisorisch markiert. Die endgültige Herstellung wird je nach Witterung ca. im April vorgenommen.

Herr Mierke fragt, ob es an diesem Standort Probleme mit der Busführung geben könnte.

Herr Drees führt aus, dass die bestehenden Busbuchten nicht verändert werden. Die Fahrbahnbreiten im Bereich der Mittelinsel betragen jeweils etwa 4,25 m, so dass ausreichend Raum für den fließenden Verkehr verbleibt.

2 g) Lkw-Verkehr an der Meller Landstraße

Ein Bürger berichtet, dass seiner Information nach in Bissendorf (auf der Natberger Seite des Eistruper Berges) eine vor Ort ansässige Spedition einen weiteren Standort errichten wolle. Er fragt, wie sich das auf die Verkehrsbelastung der Meller Landstraße auswirken würde.

Herr Drees teilt mit, dass die Meller Landstraße für Lkw gesperrt ist und diese Regelung nicht geändert werden soll.

Herr Jürgens beklagt, dass insbesondere seit der Errichtung des Gewerbegebietes Bissendorf immer wieder Lkw das Durchfahrtsverbot missachten.

2 h) Straßenhindernisse Meller Landstraße

Ein Bürger berichtet, dass auf der Meller Landstraße nach den Bauarbeiten nicht alle Kanaldeckel bündig in die Asphaltdecke eingepasst wurden. Einige Deckel stehen hoch, andere liegen mehrere Zentimeter tiefer. Dort müsse dringend nachgebessert werden.

2 i) Kinderspielplatz Molenseten / Gut Sandfort

Ein Bürger teilt mit, dass auf dem Kinderspielplatz immer noch abgefallene Äste liegen. Vor allen Dingen müssten dringend die Gehölze zurückgeschnitten werden. Der Platz sei nicht mehr einsehbar von der Straße. Auf diesem Platz wurde schon einmal ein Kind belästigt.

Herr Thöle berichtet, dass die Aufräumarbeiten nach dem Orkan Kyrill noch nicht endgültig abgeschlossen sind. Der Rückschnitt sollte aber schnellstmöglich erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Der Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe wird unverzüglich die Einsehbarkeit des Geländes prüfen und ggf. einen Rückschnitt vornehmen.

2 j) Schutzstreifen für Radfahrer an der Düstruper Straße

Ein Bürger fragt, ob an der Düstruper Straße stadteinwärts Schutzstreifen für Radfahrer (Markierung mit einer unterbrochenen Linie) eingerichtet werden können.

Herr Jürgens berichtet, dass dieser Vorschlag schon einmal geprüft wurde und aufgrund fehlender Fahrbahnbreite leider nicht realisierbar ist.

2 k) Düstruper Straße / Baugebiet Molenseten

Ein Bürger berichtet, dass es an der Düstruper Straße in Höhe des Baugebietes Molenseten keine Beschilderung an der Erschließungsstraße gibt, so dass Rechts-vor-Links gilt. Diese Regelung wird oft irrtümlich missachtet, da die Düstruper Straße den Charakter einer Vorfahrtsstraße hat. Er bittet darum, hier entsprechende Schilder aufzustellen.

2 l) Straßenschäden Kreisel Meller Landstraße / Hannoversche Straße

Ein Bürger berichtet, dass im Kreisel Meller Landstraße / Hannoversche Straße die Bordsteine beschädigt sind.

2 m) Hundekot

Mehrere Bürger beklagen sich über Hundekothaufen, die von den Hundehaltern nicht ordnungsgemäß beseitigt werden (Holsten-Mündruper-Straße: Grünstreifen an der KiTa; Waserwerkstraße: Strecke am Zaun entlang; Grünflächen hinter Molenseten; diverse Bürgersteige).

Herr Thöle appelliert eindringlich an die Eigenverantwortung der Bürger. In erster Linie wird es sich um die Anwohner aus Voxtrup selber handeln. Eine Kontrolle durch das OS TEAM sei nicht jederzeit und überall möglich. Die Hundehalter müssen sich ihrer Pflichten bewusst sein. Wer Hundehalter bei so einem ordnungswidrigen Verhalten beobachtet, sollte sie direkt ansprechen.

Herr Leyendecker bestätigt, dass dieses Problem im ganzen Stadtgebiet beobachtet wird. Es könne nur immer wieder an die Hundehalter appelliert werden, sich pflichtbewusst zu verhalten. Die Hundehalter sollten direkt angesprochen werden, um durch eine soziale Kontrolle eine Verhaltensänderung zu erreichen. Wer Verursacher kennt, kann beim Fachbereich Bürger und Ordnung Anzeige erstatten, müsse sich dann aber als Zeuge zur Verfügung stellen.

2 n) Bauen im Außenbereich: östlich vom Bereich Am Gut Sandfort / Molenseten

Ein Bürger weist darauf hin, dass der als Pferdestall genehmigte Bau den Anschein einer anderen Nutzung erweckt und bittet darum, durch die Bauaufsicht nochmals vor Ort zu prüfen.

2 o) Verkehrsführung Seilerweg / Hettlicher Masch

Ein Bürger spricht den Lkw-Verkehr auf dem Wellmannsweg an. Er regt an, die Vorfahrtsregelung am südlichen Ende des Seilerwegs zu ändern und eine abknickende Vorfahrt in die Hettlicher Masch einzurichten. Das „30“-Schild sollte schon vor der BAB-Unterführung aufgestellt werden. Weiterhin sollte eine „30“-Markierung auf die Fahrbahn aufgetragen werden, damit die Lkw gar nicht erst in den Wellmannsweg hineinfahren.

Herr Drees teilt mit, dass das Thema „Durchgangsverkehr auf dem Wellmannsweg“ schon im Bürgerforum und im ehemaligen Ortsrat grundsätzlich beraten wurde. Verkehrsuntersuchungen wurden bereits durchgeführt. Er schlägt vor, diese konkrete Anregung in einer Verkehrsschau zu prüfen.

2 p) Errichtung eines Verbrauchermarktes (B-Plan 482 - Westlich Jenny-von-Voigts-Straße)

Mehrere Besucher fragen nach dem Sachstand und dem Standort des Containerplatzes sowie den Ergebnissen des Verkehrsgutachtens.

Herr Drees berichtet, dass zurzeit Gespräche mit Investoren stattfinden. Erst wenn konkrete Planungen erarbeitet werden, wird die Frage der verkehrlichen Anbindung zu diskutieren sein. Dann wird auch im Bürgerforum berichtet. Der Containerplatz soll nicht verlegt werden.

2 q) Überfliegung der Hochspannungsleitungen

Eine Bürgerin fragt, mit welchem Abstand Hubschrauber über Hochspannungsleitungen fliegen dürfen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die RWE hat mitgeteilt, dass die Überprüfung der Stromleitungen auf evtl. Beschädigungen durch Sichtkontrolle erfolgt, so dass die Hubschrauber bis auf wenige Meter an die Freileitungen heranfliegen. In der Nähe bewohnter Gebiete und an gefährlichen Stellen wird aber ein größerer Abstand gehalten.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Informationen zum "Masterplan Mobilität"

Herr Drees berichtet über den Masterplan Mobilität, der den geltenden Verkehrsentwicklungsplan von 1992 ablöst. Der Masterplan stellt den Orientierungsrahmen für die Verkehrsentwicklungsplanung der nächsten zehn bis 15 Jahr für das Stadtgebiet von Osnabrück dar. Ziel ist eine Bestandsaufnahme, aber auch ein Handlungskonzept, bei dem Leitlinien entwickelt, Schwerpunkte gesetzt und Prognoseszenarien erarbeitet werden. Dabei werden alle Verkehrsarten betrachtet. (Fußgänger, Radfahrer, Pkw, ÖPNV usw.) Querschnittsthemen wie Verkehrssicherheit, Leitsysteme und Barrierefreiheit u. a. spielen auch eine große Rolle. Im Herbst 2007 wurden bereits Verkehrserhebungen durchgeführt.

Der Planungsprozess wird von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit (Presseberichte, Flyer) begleitet. Dazu wurde ein Arbeitskreis eingerichtet mit etwa 30 Teilnehmern (Vertreter verschiedener Verbände, Interessenvertreter, Experten, Behörden, Polizei, Ratsfraktionen u. v. a.). Der Masterplan Mobilität soll Anfang 2009 fertig gestellt sein.

Eine Bürgerin fragt, ob das Kinderbüro im Arbeitskreis vertreten ist.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Das Kinderbüro ist mit im Verteiler des Arbeitskreises Masterplan Mobilität.

Jede Bürgerin und jeder Bürger hat die Möglichkeit, sich an diesem Planungsprozess zu beteiligen. Unter www.osnabrueck.de/masterplan-mobilitaet steht ein Online-Formular bereit, mit dem Anregungen und Ideen, aber auch Hinweise auf Mängel im Verkehr mitgeteilt werden können. Auch wurden vor Sitzungsbeginn Beteiligungsformulare ausgelegt. Demnächst soll im Internet ein Diskussionsforum eingerichtet werden.

3 b) Querungshilfe Haus Rahenkamp

siehe TOP 2g

3 c) Bebauungsplan Nr. 550 - St. Antoniuskirche

und

3 d) Bebauungsplan Nr. 493 - Westlich Molenseten

Herr Drees teilt mit, dass die Entwürfe zu den Bebauungsplänen bereits im Bürgerforum vorgestellt wurden und vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen wurden. Der B-Plan Nr. 493 ist bereits rechtskräftig, der B-Plan 550, für den auch der Flächennutzungsplan geändert wurde, soll in Kürze genehmigt werden.

**4. Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
(TOP 4)**
4 a) Meller Landstraße / Hickinger Weg: Parken im Halteverbot vor dem Verbrauchermarkt

Der Antragsteller schlägt vor, eine Linksabbiegerspur zur Meller Straße einzurichten, damit die nach wie vor bestehenden Probleme durch „Falschparker“ reduziert werden.

Herr Drees zeigt anhand von Fotos die Situation an der Straßeneinmündung auf. Die Beschilderung ist eindeutig und kann nicht übersehen werden, sodass von bewusstem Fehlverhalten ausgegangen werden muss. Der Vorschlag des Antragstellers wurde mit der Polizei sowie der Straßenverkehrsbehörde besprochen. Aufgrund der enormen Straßenbreite von 8 m wird davon ausgegangen, dass auch Markierungen egal welcher Art das bewusste Falschparken nicht verhindern werden, zumal auch beim Auftrag einer durchgezogene Mittelinie die Fahrbahnen immer noch breit genug zum Parken wären. Alternativ könnte die Fahrbahnbreite durch ein Versetzen des Bordsteins baulich reduziert werden oder eine Mittelinsel errichtet werden. Derartige Maßnahmen wären jedoch aufgrund des Aufwandes im Verhältnis zur Problemlage nicht vertretbar. Zudem hatte das OS TEAM bei den häufigen Kontrollen nur wenige Falschparker aufgefunden (siehe Bericht zu TOP 1/TOP 4g des vorigen Bürgerforums).

Herr Block von der Polizeistation Voxtrup berichtet, dass - wie im letzten Bürgerforum angekündigt - auch von der Polizei an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Zeiten verstärkt kontrolliert und öfters Bußgelder verhängt wurden. Dabei hat sich herausgestellt, dass es sich bei den Falschparkern zu etwa 95 % um Voxtruper Anwohner handelt. Die Parkverbotsschilder würden bewusst ignoriert, obwohl nur wenige Meter entfernt ein Parkplatz vorhanden ist. Allerdings könnte die Polizei nicht ständig dort vor Ort sein. Er appelliert eindringlich an die Eigenverantwortung der Kfz-Fahrer.

Herr Mierke fragt, ob die Straßenbreite für die Einrichtung von insgesamt drei Spuren ausreichen würde.

Herr Drees erläutert, dass die Fahrbahnbreite für die Anlage gesonderter Abbiegestreifen nicht ausreicht. Möglich sei jedoch - wie auch vom Antragsteller vorgeschlagen - eine Kombi-Spur, dem so genannten aufgeweiteten Aufstellbereich in einer Breite von 4,50 m, ausreichend für zwei nebeneinander stehende Pkw.

Herr Neumann plädiert dafür, die Markierungen aufzutragen und zu beobachten, ob sich die Situation verbessert, zumal diese Fahrbahnmarkierungen nicht kostenaufwändig seien.

Auch Herr Jürgens hält den Vorschlag für sinnvoll und bittet darum, ihn nochmals zu überprüfen. Er gibt zu bedenken, dass bei den Polizeikontrollen doch öfter Falschparker ertappt wurden als bei den Kontrollen des OS TEAMS im Herbst letzten Jahres.

Herr Mellmann schlägt vor, die gelben Kunststoffmarkierungen zu verwenden, die in der Hannoverschen Straße (in Höhe Staples-Markt) installiert wurden.

Herr Leyendecker teilt mit, dass der Vorschlag in einer Verkehrsschau vor Ort geprüft werden sollte.

Herr Neumann berichtet weiterhin, dass von der Meller Landstraße aus gesehen die Parkverbotsschilder leicht übersehen werden, weil sie sehr nah an der Kreuzung stehen und relativ hoch angebracht sind.

4 b) Fußweg Wasserwerkstraße / Düstruper Straße

Die Antragstellerin weist hin auf den schlechten Zustand des Weges und schlägt vor, ihn zu befestigen, damit er gefahrlos genutzt werden kann.

Herr Drees zeigt anhand von Fotos die gegenwärtige Situation auf. Ab Mitte April wird auch an der Düstruper Straße der vordere Bereich an der Umlaufsperrung gepflastert. Der Weg soll danach mit Feinsplitt aufgefüllt werden.

Zwei Bürger sprechen sich gegen die Verwendung mit Feinsplitt aus, da dieses Material sehr staubt und seitens der Stadt die gepflasterten Stellen ja nicht gefegt werden. Sie sehen den Wegezustand durchaus als zufrieden stellend an. Eine Bürgerin ergänzt, dass auf jeden Fall die größeren Steine und die Unebenheiten beseitigt werden müssen.

Herr Thöle hält fest, dass die Anwesenden eine Überarbeitung des Weges als ausreichend ansehen.

Herr Thöle dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die aktive Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage: Bericht zu TOP 1

Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 05.03.2008

Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Die Verwaltung hat die Anregungen und Wünsche aus der Sitzung des letzten Bürgerforums bearbeitet und Folgendes veranlasst:

Anregungen und Wünsche aus der Sitzung am 19.09.2007

Bericht der Verwaltung

<p>Parken im Baustellenbereich Am Werksberg (TOP 2 b)</p> <p>hier: Aufstellen von Hinweisschildern zur Vermeidung von Behinderungen</p>	<p>Für den asphaltierten Bereich wurde durchgehend ein Halteverbot eingerichtet.</p> <p>Gleichzeitig wurde das OS TEAM gebeten, die Einhaltung des Halteverbots zu überwachen.</p>
<p>Verkehrsschild auf der Mittelinsel Meller Landstraße, stadteinwärts, in Höhe Einmündung Holsten-Mündruper-Straße (TOP 2d)</p> <p>hier: Umsetzung des Schildes wegen Sichtbehinderung</p>	<p>Im letzten Bürgerforum wurde bereits mitgeteilt, dass die Verwaltung aufgrund von Hinweisen schon vor Ort kontrolliert hat, aber wegen der unterirdischen Leitungen keine Umsetzung des Schildes möglich ist.</p> <p>Es wird geprüft, ob hier der Austausch gegen ein kleineres Schild erfolgen kann.</p>
<p>Ampelmast am Radweg Meller Landstraße/Holsten-Mündruper-Straße (TOP 2 e)</p>	<p>Der Ampelmast steht nicht auf dem Radweg, sondern zwischen Radweg und Gehweg.</p> <p>Die Verwaltung teilt mit, dass ein anderer Standort nicht möglich ist, da vor und hinter dem Mast umfangreiche Kabeltrassen verlaufen. Der Radweg für die durchgehende Verbindung Richtung Osnabrück befindet sich ohnehin auf der Fahrbahn.</p>
<p>Führung des Radweges an der Hannoverschen Straße, stadtauswärts, in Höhe Hornbach (TOP 2 f)</p> <p>hier: Möglichkeit des indirekten Linksabbiegens</p>	<p>Die Verwaltung hat die Situation geprüft und teilt Folgendes mit: Radfahrern aus Richtung Stadtzentrum mit dem Ziel Hornbach kann das indirekte Linksabbiegen nicht ermöglicht werden.</p> <p>Zum einen besteht aufgrund der flexiblen Phasenfolge nicht die Möglichkeit einer gesicherten Wartefläche für Radfahrer, zum anderen sind die Anschaffungs- und Installationskosten von Anforderungsdetektoren, Signalgebern und Markierungen im Vergleich zur geringen Nachfrage unverhältnismäßig.</p>
<p>Straßenreinigung an der Rügener Straße (TOP 2k)</p> <p>hier: Straßenmarkierung/Beschilderung zur ordnungsgemäßen Durchführung</p>	<p>Im Rahmen einer Verkehrsschau am 30. Januar 2008 hat die Verwaltung die Angelegenheit geprüft.</p> <p>Dabei wurde deutlich, dass das Problem mit verkehrsrechtlichen Maßnahmen nicht gelöst werden kann. Es handelt sich dabei vielmehr um eine Angelegenheit, die an allen Straßen</p>

<p>reinigung der Straßenreinigung</p>	<p>der Stadt Osnabrück dann auftritt, wenn das Parken auf der Fahrbahn zulässig ist.</p> <p>Die Verwaltung hat in der Vergangenheit mehrfach versucht, durch Parkbeschränkungen oder Markierungen dieses Problem zu lösen. Diese Lösungsansätze sind allerdings gescheitert, weil Verkehrsteilnehmer die Verbote teilweise nicht akzeptiert haben und es zu massiven Anliegerbeschwerden gekommen ist. Auf solche Lösungen musste deshalb verzichtet werden.</p> <p>Mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb prüft die Verwaltung aber derzeit, welche Lösungen es für dieses Problem der Straßenreinigung gibt.</p>
<p>Aufstellen einer Bank an der Straße Düstruper Heide (TOP 2 o)</p>	<p>Die Bank wurde zwischenzeitlich vom Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe am gewünschten Standort aufgestellt.</p>
<p>Verbesserung der Fußgänger-Situation: In der Steiniger Heide/Bereich Am Mühlenkamp bis Feldblumenweg (TOP 4 f)</p> <p>hier: mobile Absperrungen „Legosteine“) zur Einschränkung der „Raser“</p>	<p>Der Vorschlag wurde im November 2007 in Verkehrsbesprechung beraten.</p> <p>Der Ausbau der Straße ist erst für die Jahre 2009 / 2010 vorgesehen. Die Knotenpunkte In der Steiniger Heide / Feldblumenweg und In der Steiniger Heide / Primelweg wären denkbare Standorte für provisorische Einengungen.</p> <p>Die Festlegung der genauen Standorte der provisorischen Einengungen erfolgt im Rahmen einer Verkehrs-schau.</p>
<p>Parken von Fahrzeugen auf dem Hickinger Weg (vor dem K+K-Markt) im absoluten Halteverbot (TOP 4 g)</p>	<p>In den vergangenen Bürgerforen wurde wiederholt auf Parkprobleme im Bereich Hickinger Weg/K+K Markt hingewiesen.</p> <p>Das OS TEAM hat im Oktober und November 2007 diesen Bereich mit Schwerpunkt kontrolliert.</p> <p>Es wurde zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Wochentagen kontrolliert. Dabei wurden jeweils zwischen 34 und 12 Fahrzeuge vorgefunden von denen 0 bis 2 Fahrzeuge verkehrswidrig geparkt worden waren.</p> <p>Diese Quote ist verhältnismäßig gering und rechtfertigt deshalb keine weiteren intensiven Kontrollen. Gelegentlich wird aber weiterhin kontrolliert.</p> <p>▷ Dieser TOP wurde für die Sitzung am 05.03. erneut angemeldet (siehe TOP 4a).</p>